

# Kleine Geschichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleine Geschichten

Als David Schönbrun, Autor eines Buches über de Gaulle, von Paris nach Washington übersiedelte, fragte ihn der damalige Präsident Kennedy, wie es ihm in Washington gefiele. Schönbrun sagte: «Die Leute hier habe ich gerne, aber das Essen nicht ...» Kennedy entgegnete: «Bei mir ist es gerade umgekehrt.»

\*

Das Theaterstück *The Odd Couple* war am Broadway monatelang ausverkauft. Der Sekretär von Harry S. Truman rief in der Wohnung des Autors Neil Simon an und ersuchte Mrs. Simon, ihm Billets für Mr. und Mrs. Truman zu verschaffen. Als der Autor heimkam, erzählte es ihm seine Gattin und fragte ihn, ob er die Theaterplätze für Familie Truman besorgen könnte. Simon antwortete: «Ich könnte es – aber es wäre eine Dummheit von mir. Wenn ich Karten für Truman verschaffe – muß ich sie für jeden anderen ehemaligen Präsidenten verschaffen!»

\*

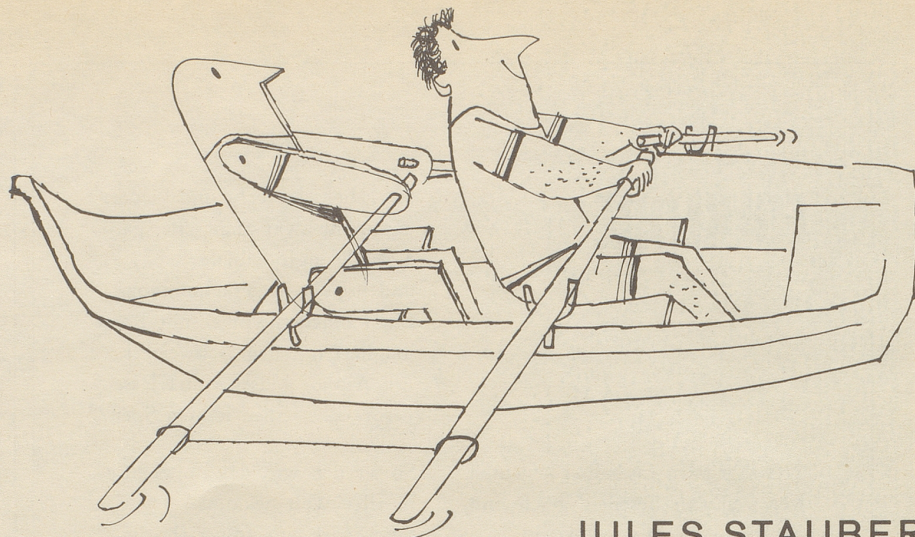
Georges Auric, Direktor der Pariser Oper, erzählte von den Schwierigkeiten und der vielen Arbeit, die seine Stellung mit sich bringt: «Man hat keine freie Minute. Den ganzen Tag lang muß man Telefonanrufe entgegen nehmen und Freiplätze für seine Bekannten finden.»

\*

Die Klatschtante und berühmte Gastgeberin der high society Elsa Maxwell war, gelinde gesagt, vollschlank. Sie wurde einmal gefragt: «Sagen Sie, Elsa, warum machen Sie denn eigentlich keine Abmagerungskur?» – Elsa lachte: «Das erste, was man bei einer Abmagerungskur verliert, ist die gute Laune, und das kann ich mir nicht leisten!»

\*

Als Anastas Mikoyan im Kreml noch an der Macht war, besuchte die Begum Aga Khan Moskau. Bei einem ihr zu Ehren gegebenen Empfang fragte Mikoyan: «Durchlaucht, wann gedenken Sie abzureisen?» Etwas erstaunt sagte die Begum: «Am Freitag. Warum?» – «Gut», erwiderte Mikoyan. «Wissen Sie, wir lieben Fürstlichkeiten hier nicht sehr. Und wenn Sie länger blieben, könnten wir unsere Meinung ändern.» TR



JULES STAUBER

# UNBOOTMÄSSIGKEITEN

